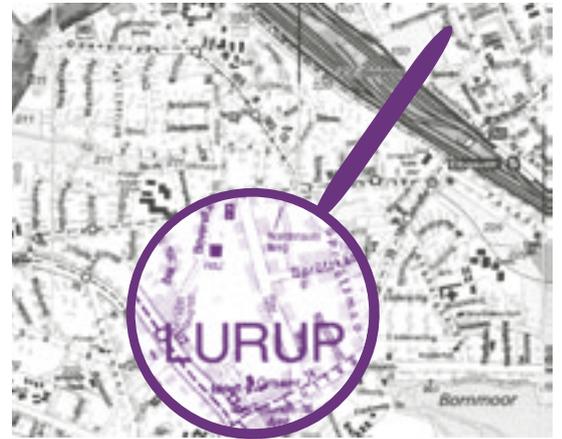


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



Juli/August 2003

Luruper Forum tagt am 27.8. zum Thema

Ortsdienststelle in Lurup?!

Im August soll darüber entschieden werden, wieviel Service für die Bürger/innen vor Ort das Bezirksamt Altona weiterhin leisten wird. Ein Vorschlag (und bei Erscheinen dieser Ausgabe vielleicht schon beschlossen): Die Ortsdienststelle Lurup am Eckhoffplatz soll geschlossen werden. Nur der „Sozialabschnitt“ für Lurup und Osdorf soll bleiben. Wer z.B. seinen Wohnsitz anmelden, seine Steuerkarte ändern lassen oder einen neuen Ausweis beantragen möchte, soll in Zukunft nach Blankenese fahren.

Was würde die Abschaffung der Ortsdienststelle für Lurup bedeuten? In Lurup leben überdurchschnittlich viele Menschen mit sehr geringem Einkommen. Der Weg zum Amt wäre zukünftig mit für sie erheblichen Fahrtkosten verbunden. Vom zusätzlichen Zeitaufwand wären alle Luruper/innen betroffen.

Außerdem wäre der Wegfall der Ortsdienststelle ein schwerer Schlag für die Entwicklung des Luruper Zentrums am Eckhoffplatz. Die Dienststelle zieht regelmäßig viele Besucher/innen an und ist damit ein wichtiger Faktor zur Belebung des Platzes. Sie stiftet zudem ein wichtiges Stück Identität mit dem Stadtteil.



Die Ortsdienststelle Lurup am Eckhoffplatz. Wie lange wird sie noch zum Leben im Zentrum beitragen?

Betroffene einbeziehen

Für die Luruper Bürger/innen kam die Diskussion über die Ortsdienststelle in ihrem Stadtteilzentrum überraschend. Sicher, das Bezirksamt muss sparen, daran können unsere Bezirkspolitiker/innen kurzfristig nichts ändern. Die Frage ist: Auf welche Weise werden Fragen der sozialen und wirtschaftlichen Stadtteilentwicklung am besten berücksichtigt? Wie können das Wissen, die Ressourcen und die Bedürfnisse der vor Ort Betroffenen am besten einbezogen und eine faire Lösung gefunden werden?

Alle, die über die Zukunft der Luruper Ortsdienststelle miteinander und mit Vertreter/innen von Politik und Verwaltung sprechen möchten, sind herzlich eingeladen zur **nächsten Sitzung des Luruper Forums am Mittwoch, 27. August, 19.00 Uhr, in der Schule Franzosenkoppel 118.**

Sabine Tengeler
Redaktion Lurup im Blick

Mieterbefragung im Gebiet Sude-/Recknitzstraße:

Das Tal der Generationen

Wie könnte das Zusammenleben in einer SAGA-Siedlung aussehen, wenn viele Mieter/innen gemeinsam etwas wollen? Was wäre, wenn viele Nachbar/innen z.B. die große Wiese hinter ihren Häusern gemeinsam gestalten und nutzen? Um Mieter/innen in der Sude- und Recknitzstraße dies zu ermöglichen, stellten die SAGA und die Behörde für Bau und Verkehr im Rahmen der Sozialen Stadtteilentwicklung Geld bereit für das Projekt „Tal der Generationen“.

Mit dem Modell unterwegs

Birte Wichmann (ProQuartier) und Margret Roddis und Sabine Tengeler (im Auftrag des Stadtteil-Ladens) befragten mit einem Modell von der Wiese und den angrenzenden Häusern im Mai und Juni mehrere Wochen lang alle angetroffenen Mieter/innen. Die Befragten waren überrascht, dass sie wirklich eingeladen waren, gemeinsam mit anderen Mieter/innen und mit der SAGA selbst zu bestimmen, was mit der Wiese geschehen soll. Deutlich wurde bei der Befragung, dass viele sich zunächst eher nicht vorstellen konnten, über ihre bisherigen Kontakte zu Nachbar/innen hinaus mit anderen etwas zu planen und zu nutzen.



Jung und Alt bestimmen mit über das Tal der Generationen

Materials leider noch nicht fertiggestellt und daher nicht eingeweiht werden.

Auf dem Fest wurden auf und neben dem Modell viele Zettel mit Vorschlägen bzw. Aussagen, was nicht geändert werden soll, ausgestellt. Alle Interessierten hatten die Möglichkeit, Vorschläge und Aussagen zu bestätigen oder eigene Zettel hinzuzufügen. Am Ende des Festes beschlossen die Anwesenden, was und wie weiter geplant werden soll.

Das wichtigste Ergebnis war, dass fast alle wollten, dass die Wiese „so schön grün und ruhig“ bleiben soll wie sie jetzt ist. Einige, die keine Terrassen mit Mietergärten haben, wünschten sich Bänke und Tische. Andere hätten gerne einen privaten Mietergarten. Ein Mieter erklärte sich bereit, das Kunstwerk auf

der angrenzenden Wiese zu entrosen und neu zu streichen.

Weitgehend einig waren sich alle auch darüber, dass der Spielplatz am westlichen Rand der Wiese so nicht bleiben kann. Das Holz der Spielburg ist verrottet und wurde schon öfter angezündet. Der Platz ist zugewachsen, verschattet, schlecht einsehbar und verdreckt. Er wird auch nachts als Treffpunkt genutzt, was oft zu Ruhestörungen führt. Eine Anwohnerin wünschte sich, dass der Spielplatz ganz wegkommt. Die große Mehrheit befürwortete, dass der Spielplatz für jüngere Kinder neu gestaltet wird. Wie der Platz genau aussehen soll, sollen Kinder und Eltern gemeinsam mit der SAGA planen.

Die Kinder haben auf dem Fest bereits viele Vorschläge gezeichnet und aufgeschrieben.

Das Planungs-Grillfest

Trotz aller Skepsis kamen an die 50 Anwohner/innen am 15. Juni zum Planungs-Grillfest, um sich über die Ergebnisse der Befragung zu informieren. Bewirtet wurden sie von der Mietergruppe Recknitzstraße 1 – 5 und von Joachim Wöpke von der AG Grünanlagen. Die Mietergruppe baut zur Zeit mit Zustimmung von der SAGA und finanziert mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadtteilentwicklung eine Nachbarschaftsgrillhütte vor ihren Hauseingängen am Rand der Wiese. Die Hütte konnte aufgrund fehlerhaften

Wie hat Interesse an einem Mietergarten?

Am Rande der Wiese sollen Mietergärten eingerichtet werden, wenn sich noch mehr interessierte Mieter/innen finden (Interessent/innen bitte melden bei Birte Wichmann, Tel.: 840 507 92 oder Zentrale ProQuartier: 22 92 973).

Am 3. September, 17.30 Uhr wird ein Entwurf für die Gestaltung des Spielplatzes und die Wiese vor Ort ausgestellt und mit den Anwohner/innen abgestimmt. sat

„Bunter Rasen“ an der Schule Langbargheide

„... das war wieder ganz toll!“

Am 13. Juni war es wieder soweit: Während die Klassen 4 bis 10 ihre alljährlichen Bundesjugendspiele austrugen, feierten unsere Vorschüler/innen und die Schüler/innen der Klassen 1 bis 3 ihr eigenes Fest, den sogenannten Bunten Rasen.

Pünktlich um 10.00 Uhr waren alle Vorbereitungen getroffen und erwartungsfreudige Kinder tobten auf den Rasen. Wie schon in den vergangenen Jahren waren es wieder zehn verschiedene Stationen, die es für die Kleinen zu bewältigen galt. Vom Sackhüpfen, Schubkarrenlaufen, Seilspringen über Balancieren bis hin zum Zielwerfen war alles vertreten, was die Geschicklichkeit und den sportlichen



Ehrgeiz unserer Jüngsten herausforderte. Emsig und stolz sammelten sie Unterschriften für erbrachte Leistungen, um am Ende eine Urkunde zu erhalten.

Die Sonne lachte den ganzen Vormittag mit den Kindern, Eltern und Lehrer/innen um die Wette und alle waren sich einig: Es war mal wieder ein rundum gelungener, nichtalltäglicher Schul-

vormittag.

An dieser Stelle nochmals einen Dank an die engagierten Eltern und einige unserer älteren Schüler/innen, die uns tatkräftig unterstützten. Sie alle trugen zum Gelingen des Festes bei.

Gisela Kröger
Schule Langbargheide



Raumplanung im Interview



Eine gute Akustik, eine große variable Bühne, Kunsträume, ein PC- oder Kraftsportraum oder ein gemütlicher Raum für die Schülervertretung – Ideen und konkreten Vorstellungen, welche Räume mit welcher Ausstattung und Qualität es im geplanten Kultur- und Veranstaltungszentrum am Goethe-Gymnasium und der Schule Langbargheide geben soll, gibt es viele. Der zweite Planungsworkshop am 23.6. im Goethe-Gymnasium war erfolgreich: Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern beider Schulen interviewten einander und besprachen, wie „ihr“ Kulturzentrum weiter geplant werden soll. Dabei sind alle **eingeladen zum Mitplanen**, die die Räume im Veranstaltungszentrum mit nutzen wollen.

Kontakt und weitere Information:
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Sporthütte



Sport- und Spielgerät- everleih am Ecki (Spielplatz Ammernweg)

(nicht bei sehr schlechtem Wetter):

mo: 15.00 – 18.00 Uhr
mi: 15.00 – 18.00 Uhr
fr: 15.00 – 18.00 Uhr

Fußballtraining für jedermann
dienstags und freitags
15.00 – 17.00 Uhr

Sommerturnier des Sport-Club Lüdersring

Etwa 200 Sportler/innen und Nachbar/innen genossen bei schönstem Sonnenschein das liebevoll organisierte Fest des Sport-Clubs Lüdersring in angenehmer Atmosphäre. Bunt gemischte Mannschaften kämpften trotz der Hitze hart um Tore. Für Essen und Getränke war gut gesorgt. *jw/sat*



Aktive vom Sport-Club machen Pause



Die Torwandschützen: Sieger wurden Lammin und Sara (l.) mit je 2 Treffern.

Bau- und Grillfeste der Mieterinitiative Veermeer/Fahrenort:

Ins Gespräch kommen

Die Mieterinitiative Veermeer/Fahrenort ist besorgt über Konflikte im Flüsseviertel: Heranwachsende sind auf Treffpunkte und Bewegungsflächen in Wohnungsnähe angewiesen, während Erwachsene sich durch Lärm und Fußbälle in ihren Blumenbeeten gestört fühlen. Oft sind solche Störungen der einzige und dann unerfreuliche Anlass, um „miteinander“ ins Gespräch zu kommen. Missverständnisse, gegenseitige Ablehnung, Beschimpfungen, Bedrohungen, Zerstörungen und Angst sind die Folge. Die Mieterinitiative möchte daher dazu beitragen, dass die Anwohner/innen mit den Spielplatznutzer/Innen auf positive Weise ins Gespräch kommen. Deswegen organisierte die Mieterini mit finanzieller Unterstützung von der SAGA und dem Luruper Forum und praktischer Hilfe von ProQuartier, Joachim Wöpke, Baumeister Dedi Duske, Jugendbetreuer Peter Klitsch und Christina Malliaraki vom Jugendtreff Netzestraße je ein Bau- und Grillfest auf dem Bolzplatz Weistrizstraße (21.6.) und auf dem Spielplatz Peene-/Trebelstraße (28.6.).

An beiden Plätzen wünschten sich die Kinder- und Jugendlichen, dass ihre Hütten besser gegen Regen abgedichtet werden. Deswegen kam die Mieterinitiative auf die Idee, Geld für den Ausbau der Hütten und gleichzeitig für Nachbarschaftsgrillfeste zu beschaffen. Die Bauaktionen mit den Kindern und Jugendlichen sollten Gelegenheit bieten, gemütlich beim Grillen auch mit den erwachsenen Anwohner/innen ins Gespräch zu kommen.

Bolzplatz Weistrizstraße

Am Bolzplatz Weistrizstraße berichteten Anwohner/innen der Mieterinitiative von massiven Konflikten mit einzelnen Gruppen von Jugendlichen, die spät abends und nachts am Wegesrand Passant/innen belästigen, viel Lärm machen, die Trainerhütte und Bänke zerstören, den anliegenden Spielplatz mit Glasscherben verunreinigen und als

Toilette benutzen, so dass Kinder dort nicht mehr ungefährdet spielen können. Nicht geklärt werden konnte, wer diese Jugendlichen sind, denn der Bolzplatz wird nicht nur von Jugendlichen aus der Nachbarschaft besucht.

Während die Kinder und Jugendlichen ihre Trainerhütte regenfest machten



Baufest am Bolzplatz Weistrizstraße:

(l.) Spuren des Vandalismus

(m.) Dach und Rückwand der Trainerhütte werden wind- und regenfest.

(r.o.) Frau Walter und Frau Kassel von der Mieterinitiative versorgen die fleißigen Bauleute mit Essen und Trinken.

(r.u.) Jugendliche in „ihrer“ Trainerhütte



Baufest am Spielplatz Peene-/Trebelstraße:

(l.o.) Anstehen zum Nägelrausziehen
 (l.u.) Jörn Tengeler von der Mieterini und Christina Malliaraki vom Jugendtreff Netzestraße versorgen die Bauhelfer/innen.
 (r.) Spaß beim Grillen mit den Nachbar/innen

und reparierten, ließen sich nur wenige von den eingeladenen Nachbar/innen sehen. Viele haben wohl die Hoffnung aufgegeben, dass sich die Situation verbessern könnte. Im Gespräch mit der Mieterinitiative, Silke Offermann von ProQuarter und Jugendbetreuer Peter Klitsch wurde deutlich, dass es keine wirkliche Lösung wäre, wenn man Jugendlichen keine Treffpunkte und Sportmöglichkeiten mehr anbieten würde. Das würde nicht weniger zu Frust und Zerstörungen führen, wenn auch vielleicht an anderen Plätzen in der Siedlung. Und man würde Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft in ihren Möglichkeiten zu einer gesunden körperlichen und sozialen Entwicklung stark beschränken.

Deutlich wurde in den Gesprächen, dass es zwar gute wäre, aber viel mehr Zeit und Anlässe bräuchte, wenn die Nachbar/innen untereinander und mit den Jugendlichen in Gespräch kommen sollen und wenigstens soviel Verantwortung für ihr Wohnumfeld empfinden, dass sie sofort die Polizei rufen, wenn

keiner, hier kann man ruhig weiter alles kaputt machen.“

Ein Anwohner will gemeinsam mit dem Jugendbetreuer in Zukunft öfter mal nach dem Rechten sehen.

Spielplatz Peene-/Trebelstraße

Auf dem Spielplatz Peene-/Trebelstraße folgten Kinder, Jugendliche, Eltern und eine ältere Nachbarin der Einladung der Mieterinitiative. Sie berichteten, dass abends manchmal sehr lange Fußball auf dem kleinen Gummiplatz gespielt wird und dass es auch Ärger gibt, wenn der Ball in die benachbarten Mietergärten geschossen wird. Insgesamt waren sie aber mit der Situation zufrieden. Es bedurfte allerdings der Einladung der Mieterinitiative, damit sich die Nachbar/innen mal draußen zusammensetzen und man fragte sich, ob man das vielleicht öfter mal tun sollte?

Die Mütter der kleineren Kinder wünschten sich mehr Bänke und auch Spielgeräte für ganz Kleine, damit sie mit ihren Kindern unterschiedlichen Alters auf einen Spielplatz gehen können, der für alle geeignet ist. Einige Kinder und Jugendliche hätten gerne auch einen Streetballkorb auf dem Platz und wünschen sich, dass die Fußballecke ganz und höher eingezäunt wird, damit die Bälle nicht immer wegfliegen.

Mitmachen bei der Mieterinitiative?

Die Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort setzt sich nach ihren Möglichkeiten für die Verbesserung der nachbarlichen Beziehungen in den SAGA-Siedlungen im Flüsseviertel ein. Außerdem sammelt sie Fragen und Beschwerden von Mieter/innen und sucht regelmäßig bei Treffen mit Vertreter/innen der SAGA nach guten Lösungen. Die Mieterinitiative freut sich über Besucher/innen und neue Mitstreiter/innen – insbesondere auch über Familien, die die Interessen der Kinder und Jugendlichen in die Arbeit einbringen. Die Initiative trifft sich jeden Montag um 18.00 Uhr im Kinder- und Familienzentrum Netzestr. 14 a.

Weitere Information: Jörn Tengeler (Tel. 822 960 507), Hannelore Kassel (Tel. 83 43 96).

Sabine Tengeler
 Redaktion Lurup im Blick

FAMA-Kino braucht Fans

Lurup kann sich glücklich schätzen, denn Lurup ist einer von den wenigen Stadtteilen, der noch über ein eigenes Stadtteilkino als kulturellen Treffpunkt verfügt. Zur Zeit wissen das aber nur wenige zu schätzen, so dass die Zukunft des FAMA-Kinos bedroht ist.

Am 19. Juni trafen sich deswegen 15 FAMA-Fans mit Kinobetreiber Hans-Peter Jansen und besprachen, was sie und andere für ihr Kino im Stadtteil tun können. Dabei müssen alle von den gegebenen Voraussetzungen des Kinos ausgehen: Das Kino ist ein Bau aus den 70er Jahren. Es hat zwar eine gut funktionierende Dolby-Surround-Anlage, aber die Soundeffekte eines moderneren Kinos kann es nicht bieten. Außerdem kann ein kleines Stadtteilkino die Bedingungen der Verleihe für Premierenfilme nicht erfüllen, so dass neue Filme in der Regel erst einige Wochen später gezeigt werden können. Zur Zeit kann das Programm nicht längerfristig geplant werden, so dass keine FAMA-Programme erstellt und verteilt



**Erstes Treffen der FAMA-Fans am 19.6.:
Sie wollen das Luruper Stadtteilkino unterstützen**

werden. Leider ist es zur Zeit auch nicht möglich, das Kino behindertengerecht umzubauen.

Dafür bietet das FAMA viele Vorteile: Es ist an der Luruper Hauptstraße 247 zu Fuß ohne zusätzliche Fahrtkosten zu erreichen und mit Glück trifft man dort nette Bekannte aus dem Stadtteil. Von den Metrobussen Linie 2, 3 oder 21 und der Nachtlinie 602 ist es in weniger als fünf Minuten zu erreichen. Der Eintritt kostet zwischen 5,00 und 7,00 Euro, am Donnerstag sogar nur 4,00 – und man hat auf bequemen Sitzen viel Platz für die Beine. Nach Absprache kann das Kino für spezielle Veranstaltungen genutzt werden (z.B. Geburtstagsparty mit Film, Rentnerkino oder spezielle Filme zu aktuellen Themen, besondere Filmreihen etc.).

Erstes Ergebnis der FAMA-Fan-Sitzung war: Wer es aushalten kann, bitte warten, bis der gewünschte Film ins FAMA kommt, und die Nachbar/innen mitbringen. Einfach mal spontan im FAMA anrufen (832 54 41) oder ins Internet schauen (www.fama-kino.de), was es dort gerade so gibt. FAMA-Gutscheine verschenken. Zu besonderen Anlässen in der Firma im Verein im FAMA eine Kino-Veranstaltung organisieren.

Die FAMA-Fans wollen im FAMA auch selbst Veranstaltungen organisieren. Dafür werden im FAMA-Foyer aber mehr Sitzgelegenheiten und Tische benötigt (z.B. für die Torte nach dem

Rentnerkino oder das Glas Wein nach dem Spielfilm...).

Wer das FAMA-Kino unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen zum nächsten Treffen der FAMA-Fans am Donnerstag, 21. August, 19.00 Uhr im FAMA. Weitere Information: Christiane Fach, Tel. 83 77 63 sat

Mieterinitiative
Dosseweg und Umgebung
Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 74 22
Fax 360 390 19 52

Die **Mieterinitiative**
Veermoor/Fahrenort trifft sich
jeden Montag um 18.00 Uhr
im Kinder- und Familienzentrum,
Netzestr. 14 a und freut sich über
Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Forum
**Gesellschaftspolitik/
Erwerbslosen-
selbsthilfegruppe**

**jeden Dienstag,
18.30 bis 20.30 Uhr**
Klönssnack und Spielabend
mit Kaffee, Tee und Gebäck,
indischem Essen zum Selbstkostenpreis, Beratung, Unterstützung
und Unternehmungen bei Luur up
e.V., Flaßberg 2/Ecke Luckmoor.
Weitere Information bei:
Ranjan Datta,
Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

**Mieterberatung im
Stadtteil-Laden**

**Der Mieterverein zu Hamburg
von 1890 e.V. bietet eine Mieter-
beratung im Stadtteil-Laden an.**

**Nächste Termine:
8.9. und 13.10.
18.00 – 20.00 Uhr**

**Weitere Information:
Tel. 87 97 9 - 0**



JobClub mobil vor Ort in Lurup

**Montag, 14.30 – 16.30 Uhr:
Lüdersring/Langbargheide,
Pennyarkplatz**

**Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr:
Wochenmarkt Elbgaupassage**

**Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr:
Eckhoffplatz/Wochenmarkt**

**Donnerstag, 12.30 – 14.00 Uhr:
Ecke Franzosenkoppel/
Veermoor**

Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Unterrichten statt Minuten zählen...

„Die Schulen planen das neue Schuljahr nach dem Lehrerarbeitszeitmodell“, berichtete Karsten Stuhlmacher vom Goethe-Gymnasium dem Luruper Forum

auf seiner Sitzung am 25.6. Das Problem dabei sei, dass jetzt für einige Fächern zuviel, für anderen zuwenig Lehrzeit zur Verfügung stehe. Außerdem sei die Berechnung so angelegt, dass insgesamt 3 % Lehrerarbeit weggelassen werde. Dies sei besonders für Schulen mit Schüler/innen in schwierigen Lebenssituationen ein Problem. Die Klassen würden größer, Förderung und Differenzierung würden gestrichen. Auch Vertreter/innen anderer Luruper Schulen berichteten, es sei nicht möglich, den Unterricht in der bisherigen Qualität aufrechtzuerhalten. Das Luruper Forum will sich auf seiner Sitzung am 27.8. mit dem Thema Lehrerarbeitszeit und Integration intensiver beschäftigen. **Die Geschäftsführung des Forums lädt alle Interessierten am 20.8. um 18.30 Uhr in das Lehrerzimmer des Goethe-Gymnasiums ein.** Dort soll die aktuelle Situation an den Schulen besprochen und die Forumssitzung vorbereitet werden. *sat*

Alphabetisierungskurs

in der Zweitsprache Deutsch

Das BLiZ organisiert ab dem 3.09.2003 einen Alphabetisierungskurs in der Zweitsprache Deutsch für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen – mit Kinderbetreuung! **Anmeldungen** werden im BLiZ – Borner Lernen im Zentrum, dienstags, mittwochs und donnerstags ab 27. 08. von 10 -13 Uhr und von 15 – 18 Uhr angenommen.

BLiZ – Borner lernen im Zentrum Bornheide 57 o (im Borcenter) Telefon 484 05 88 – 22

Buslinie 21 bis Haltestelle Bornheide.

Gern informieren wir Sie auch über weitere Kursangebote!



Familien-servicestation

im Einkaufszentrum Lüdersring Langbargheide 15 (Waschhaus) Tel. 84 05 29 74 Fax: 84 05 29 76

Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt, Kinderbetreuung, Schreibservice, Internet, Café...

Flohmarkt im Zentrum Netzestraße



mit Café, Klönen und Spaß

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter von Privat an Privat mit ausschließlich gebrauchter Ware keine Autos auf dem Platz

von 10.00 – 16.00 Uhr am **Sonntag, 7. September, 12. Oktober**

Anmeldung Tel. 831 65 38

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. Juni 2003

Peter-Uwe Becker (CDU Osdorf/Lurup), Silvia Böhr (Luruper Stadtteilgenossenschaft, Goethe-Gymnasium), Christiane Fach (Böv 38, Geschwister-Scholl-Gesamtschule), Klaus Feyerabend (Fritjof-Nansen-Schule), Erika Fleischmann (Luruper Bürgerverein, Lichtwarkausschuss), Carola Frey (Luruper Stadtteilgenossenschaft), Karin Gotsch (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Peter Hinz (CDU OV Lurup/Osdorfer Born), Michael Kretschmer (Naturschutzbund-Altona), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Astrid Leite (Mieterini „Klönsschnack“), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Ulrike Lierow (Quartiersmanagement Lurup STEG mbH), Marion Lück (KiTa Netzestraße), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzestraße), Thomas Melljes (Jugendtreff Langbargheide), Silke Offermann (ProQuartier), Dagmar Otto (Friedensinitiative Lurup), Marianne Paszeitis (SPD-Bezirksfraktion), Hans-Joachim Ranke (Lichtwarkausschuss Lurup), Elfriede Reichert (Familienservicestation), Ludger Schmitz (Quartiersmanagement Lurup, STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), André Schoop (SPD-Bezirksfraktion), Winfried Sdun (Bündnis 90/die Grünen/GAL Ortsausschuss Blankenese), Werner Smolnik (Naturschutzbund-Altona), Rüdiger Spott (Fritjof Nansen Schule), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Zeitungssini Lurup im Blick), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Elke Walter (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Andreas Wenz (Schule Veermoor), Joachim Wöpke (AG Grünanlagen und Spielplätze, Zeitungssini Lurup im Blick), Janina Zukowski (Elbe Wochenblatt)



Kinder- und Familienzentrum Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0 Fax: 84 00 97 - 20

Im den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, sich bewegen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Neue Zeiten!

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 14.00 – 17.00 Uhr Kaffee- und Kuchen-Nachmittag
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr Familienessen mit Kindern im Vorschulalter
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Eltern-Kind-Gruppen

Montag 9.30 – 11.00 Uhr Eltern bewegen sich mit ihrem Kind
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr Frühstück und Erfahrungsaustausch
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr Turngruppe für Kleinkinder: Spiel, Spaß und Bewegung mit Musik (in Begleitung eines Elternteils)
Donnerstag, 9.00 – 11.30 Uhr Kreatives Angebot für Eltern mit Kindern (bis Kindergartenalter) sowie **Babygruppen** (bitte nachfragen)

Offener Schulkindertreff 6 – 12 Jahre

Montag 14.00 – 17.00 Uhr mit Bastelangebot
Dienstag 13.00 – 15.00 Uhr Zeit für Einzelgespräche
Mittwoch 13.00 – 16.00 mit Sportangebot
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr mit gemeinsamem Kochen und Mittagstisch

Beratung zu finanziellen Hilfen in der Schwangerschaft und nach der Geburt

(Termine nach Vereinbarung!) am 25.8. und 22.9.

Luruper Forum am 25. Juni 2003

RE
A
LÜ

Inszenierung
Hilfestellung
Gestaltung

Projekte

Infos bei Anya Wendland
Kinder- und Jugendhilfe e.V.

Frauenfrühstück

mit Kinderbetreuung
jeden Dienstag,
9.30 – 11.30 Uhr
in der Familienservice-
station
Langbargheide 15



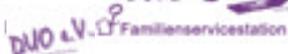
for girls only · Mädchentreff



im Ammernweg 56 a
mit Paulina und Anna
montags
für 12-15-jähr.: 16.00 – 18.00
für 15-18-jähr.: 18.00 – 20.00
donnerstags
für alle Altersstufen
15.00 – 18.00 Uhr
beim streetwork Lüdersring 2c



MITTAGSTISCH FÜR KIDS



für Kids von 6 – 12 Jahren
Langbargheide 22
mo bis fr: 13.00 – 15.00 Uhr

Eltern-Café

mit Kinderbetreuung



Familienservice-
station



Austausch und Ausflüge,
Tipps und Information
und vieles mehr für
alle Mütter und Väter und
ihre Kinder aus dem Lüdersring
mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr
Ammernweg 56

Sonnabend, 30. August

Stadtteilstfest am

Born

Borncenter
10.00 – 17.00 Uhr

Jugendtreff Langbargheide jetzt für Jüngere

Der Jugendtreff Langbargheide hat jetzt eine neue „Zielgruppe“. „Wir wollen jetzt auf jüngere Besucher/innen zugehen und mit denen ein neues Programm entwickeln“, berichtete Thomas Melljes dem Forum am 25.6. Das neue Konzept soll dann dem Luruper Forum vorgestellt werden. Anlass für den Generationswechsel war der Vandalismus einer Gruppe der bisherigen Nutzer des Jugendtreffs. 16 Scheiben wurden eingeworfen und die Sitzcke vor dem Treff beschädigt.

AG Quek prüft Ziele

Bis zum Juli will die AG Quartiersentwicklung die Ziele des Luruper Quartiersentwicklungskonzepts überprüfen, berichtete Quartiersentwickler Ludger Schmitz. Spätestens auf der Septembersitzung sollen die Ergebnisse im Luruper Forum vorgestellt und besprochen werden: Wo stehen wir und was nehmen wir uns für die letzte Hälfte des Förderzeitraums vor?

Wechsel in der die Geschäftsführung

Silke Offermann von ProQuartier verabschiedete sich am 25.6. aus dem Luruper Forum und damit auch aus der Geschäftsführung des Forums. Sie wird für etwa ein Jahr in Babypause gehen. Sie arbeite seit anderthalb Jahren „sehr gerne hier“ für die Luruper SAGA-Mieter/innen. Silke Offermann kündigte an, dass Birte Wichmann bereit sei, als Vertreterin von ProQuartier für die Geschäftsführung des Luruper Forums zu kandidieren. Gelegenheit zur Nachwahl wird es in der August-Sitzung des Forums geben. Das Luruper Forum verabschiedete Silke Offermann mit Dank und besten Wünschen.

Badbilder ausgestellt

Karsten Stuhlmacher vom Goethe-Gymnasium berichtete dem Forum, dass ab dem 27.6. die großformatigen Bilder, die im Kunstkurs von Frau Shahabudin gemalt wurden, im Elbgaubad ausgestellt werden. Er bedankte sich nochmals beim Forum für die finanzielle Unterstützung aus dem Verfügungsfonds.

Neue Projekte für die Stadtteilentwicklung anmelden

Quartiersentwickler Ludger Schmitz wies darauf hin, dass das Forum auf seiner Septembersitzung über die Projekte abstimmen muss, die im Jahr 2004 aus dem Programm Soziale Stadtteilentwicklung gefördert werden sollen. Wer Ideen dazu hat, kann sich gerne im Stadtteil-Laden melden (Tel. 840 502 47)!

Jugendsportfläche Volkspark

Joachim Wöpke wies nochmals darauf hin, wie wichtig es ist, dass im Volkspark eine Jugendsportfläche entsteht. „Unsere ohnehin überfüllten Bolzplätze werden mehr und mehr von Auswärtigen besucht, die mit dem Auto anreisen. Es wäre gut, wenn mehrere Plätze gebaut werden können!“

Feuer in der Spielplatzhütte

Auch die Jugendhütte auf dem Spielplatz Ammernweg hat unter Vandalismus zu leiden. Quartiersentwickler Ludger Schmitz berichtete dem Forum: Der Tisch in der Hütte im Wert von 500 Euro wurde vollständig abgefackelt, Bierflaschen in der Sandkiste zertrümmert, ein Tisch abgebaut. Das Gartenbauamt appelliert an die Anwohner/innen: Bitte rufen Sie die Polizei an, wenn nachts auf dem Spielplatz Lärm ist, damit weitergehende Schäden vermieden werden können!

Theaterwochenende mit der Frauenbühne

Christiane Fach von der AG Kultur lud auf der Forumssitzung am 25.6. alle Interessierten ein, mit zu einem Vorbereitungstreffen für einen Theaterworkshop zu kommen. Die Teilnehmerinnen des Treffens waren sehr angetan vom Angebot der Frauenbühne und verabredeten, vom **31.10. – 2.11.** ein **Frauentheaterwochenende in Lurup** zu organisieren. Frauen, die Lust auf Bewegung haben und in geschützter Umgebung einmal ihre „anderen Seiten“ kennenlernen und Spaß beim Spielen und Improvisieren haben möchten, können sich gerne bei Christiane Fach weiter informieren (Tel. 83 77 63). Außerdem bietet die Frauenbühne vom **12. – 14. September** einen **Workshop** an.

Verfügungsfonds



Das Luruper Forum unterstützt gerne und unbürokratisch gute Ideen und Initiativen aus dem Stadtteil mit Geld aus dem Verfügungsfopf. Die geförderten Projekte müssen überwiegend den Bewohner/innen aus den Gebieten der Sozialen Stadtteilentwicklung Flüsseviertel oder Lüdersring/Lüttkamp zugute kommen. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden (Tel. 840 502 47).

Mehrfachförderung nicht möglich

Auf seiner Sitzung am 25. Juni diskutierte das Luruper Forum ausführlicher über den Verfügungsfonds. Anlass war der Antrag des Lichtwarkausschusses, das diesjährige Stadtteilfest „Unser Lurup“ zu unterstützen. Der Lichtwarkausschuss organisiert dieses Fest ehrenamtlich. Alle Luruper Initiativen, Einrichtungen und Institutionen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Einnahmen aus den Ständen werden meist zur Hälfte dem Lichtwarkausschuss gespendet. Dieser fördert mit diesen Spenden und weiteren Spenden von Luruper Unternehmen Einrichtungen im Stadtteil.

In diesem Jahr musste das Forum den Antrag, einen Teil der Kosten für das Fest aus dem Verfügungsfonds zu bezahlen, ablehnen. Denn die Gelder für den Verfügungsfonds kommen aus dem Programm „Soziale Stadtteilentwicklung“ und es gibt eindeutige Vorgaben, wie Geld aus diesem „Topf“ zu vergeben ist. Das Geld ist zur Anschubfinanzierung von Projekten oder für die Förderung einmaliger Veranstaltungen vorgesehen. Eine mehrfache Förderung desselben Projekts ist nicht zulässig – auch wenn dies im Sinne der Stadtteilentwicklung wünschenswert wäre. Auch die mehrfache Förderung regelmäßig stattfindender Feste ist nicht möglich.

Bewilligte Anträge

Einstimmig ohne Enthaltungen beschloss das Luruper Forum, die Schulhofumgestaltung an der **Fridtjof-Nan-**



Astrid Leite von der Mieterini „Klön-schnack“ engagiert sich für die Nachbarschaft am Lüdersring

sen Schule mit 2.500 Euro zu fördern. Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen wollen im Rahmen einer Projektwoche u.a. einen Grillplatz, eine Kräuterspirale, Kletterbäume, eine Sandkiste, Blumenkübel, Torwände und Figurenwippen (auf)bauen.

Auf Antrag der **Mieterini „Klön-schnack“** bewilligte das Forum einstimmig bei vier Enthaltungen **900 Euro** zur Unterstützung des großen Familien-Sommerfests am Lüdersring. Die Mieterini will in Zusammenarbeit mit der SAGA und sozialen Einrichtungen am Lüdersring dazu beitragen, dass die Mieter/innen am Lüdersring sich besser kennenlernen.

2.000 Euro bewilligte das Forum einstimmig für die Erstausrüstung des Vereinsbüros des neu gegründeten **Sport-Club Lüdersring**. Der Verein wurde von den fußballbegeisterten Jugendlichen und Jungerwachsenen verschiedenster Nationalitäten (Soccer Club) gegründet. Er trainiert und spielt mit mehr als 100 Kindern und Jugendlichen auf den Plätzen am Lüdersring und kann die Sportanlagen des SV Lurup mit nutzen.

Feiern in und für Lurup

**Sonnabend, 23. August
Stadtteilfest**

„Unser Lurup“
10.00 – 17.30 am Eckhoffplatz
mit Luruper Initiativen, Vereinen und Einrichtungen „zum Anfasen“ und Festprogramm

**Sonnabend, 30. August
Familien-Fest**

Lüdersring
14.00 – ca. 20.00 Uhr
für Bürger/innen jeden Alters und jeder Kultur mit Musik, Live-Auftritten, Kinderprogramm, kulinarischen und weiteren Überraschungen

**Sonnabend, 30. August
Einweihungsfest**

mit Tag der offenen Tür
Wohnprojekt

Brachvogelweg
Brachvogelweg 1 – 17
14.00 – 18.00 Uhr

Kinderfest · Essen und Trinken
Musik und Ausstellungen
Gastredner: Olaf Scholz, Bundestagsabgeordneter von Altona

**Sonnabend, 6. September
Sommerfest**

40 Jahre Böverstland
Böverstland 38 · 14.00 Uhr

**5. bis 7. September,
Stadtteilfest**

Elbgaupassagen

Freitag, 5.9. ab 11.00 Uhr
17.00 Uhr Ronny's Musikexpress
18.30 Uhr: Shalom Gospel Chor
20.00 Uhr: Frank Cordes
Sonnabend 6.9. mit DJ Klaus
ab 10.00 Uhr Vorführungen des SV Lurup und SV Eidelstedt
ab 14.30 Uhr: Die 5 Rispen
ab 20.00 Uhr „Elvis“

Sonntag, 7.9.
Frühschoppen mit Musik
ab 15.00 Uhr: Hardy Hoffmann
Vereine, Schulen und Verbände sind willkommen. Stände bitte anmelden bei Wolfgang Friederich, HANSA Flug- und Ferienreisen, Tel. 84 56 56

Geschäftsführung diskutiert die Zusammenarbeit von

Arbeitsgruppen und Forum

Auf ihrer Sitzung am 11. Juni diskutierten die beinahe 20 Geschäftsführer/innen des Luruper Forums darüber, wie das Forum mit seinen Arbeitsgruppen umgeht und wie gewählte Politiker/innen das Forum wahrnehmen. Anlass war die Diskussion und der Beschluss zum Verkehrskonzept.

Verfahren und Verkehr

Mitarbeiter der AG Verkehr waren enttäuscht und unzufrieden darüber, wie das Luruper Forum mit den Ergebnissen ihrer monatelangen Arbeit umgegangen ist. Sie hatten das Verkehrskonzept in Lurup im Blick veröffentlicht und um Rückmeldungen gebeten. Sie hatten ausdrücklich zu einem Treffen eingeladen, um gemeinsam über das Konzept zu sprechen. Niemand meldete sich.

Erst auf der Sitzung des Luruper Forums im April 2003 wurde dann so heftig Widerspruch geäußert und an einzelnen Fragen diskutiert, dass nicht über das Konzept abgestimmt werden konnte. Andererseits haben nicht alle Bürger/innen die Zeit, zu allen sie betreffenden Themen zu Arbeitsgruppen zu kommen. Die Sitzungen des Luruper Forums sind daher für sie der zentrale Ort der Auseinandersetzung.

Außerdem beklagten sich Bürger/innen, die Vorschläge zum Verkehrskonzept gemacht hatten: Sie fühlten sich wie Bittsteller behandelt und konnten ihre Vorschläge später im Konzept nicht wiederfinden. Andere waren enttäuscht über die langwierige Diskussion. Sie wollten, dass schnell Lösungen für die benannten Gefahrenquellen gefunden werden.

Als ein Grund für die Unstimmigkeiten wurde gesehen, dass einige aus der Arbeitsgruppe gerne ein gut durchdachtes und in sich stimmiges Konzept abliefern wollten, das auch bei den gewählten Politiker/innen gut ankommt. Deswegen wurden Vorschläge so bearbeitet und eingeordnet, dass sie für die vorschlagenden Bürger/innen

hinterher nicht wiederzuerkennen waren. Anderen ging es darum, die konkreten Erfahrungen und Bedürfnisse der Luruper/innen vor Ort möglichst genau und umfassend an die Politiker/innen weiterzuleiten, auch wenn diese sich im einzelnen widersprechen und insgesamt kein schlüssiges Konzept ergeben. Da alle es eilig hatten, blieb keine Zeit, diesen Widerspruch zu klären.

Stattdessen versuchte eine Vorbereitungsgruppe die Juni-Sitzung des Forums so zu gestalten, dass jede/r sich daran beteiligen konnte, dass schnell und möglichst im Konsens über die Vorschläge abgestimmt werden konnte.

Das Ergebnis war, dass eine neue Präambel beschlossen und alle Vorschläge einstimmig weitergereicht wurden. Dabei wurden zusätzlich zu dem von der AG vorgelegten Konzept Vorschläge verabschiedet, die Vorschlägen aus dem Konzept widersprachen.

Außerdem war eine Vorschlag, zu dem es Widerspruch gab, nicht kommentiert und auf den Widerspruchstisch gelegt worden, so dass er als „einstimmig beschlossen“ weitergegeben wurde. Darüber war es auch unter Geschäftsführer/innen zu Verstimmungen gekommen.

Offenes Gespräch

Die Geschäftsführer/innen sprachen sehr offen darüber auf der Juni-Sitzung. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass das Forum sich mehr Zeit geben muss für wichtige Themen und um die Frage zu klären, wie die Teilnehmer/innen miteinander und mit ihren Arbeitsgruppen umgehen wollen. Das Verfahren mit

den Karten und Tischen (s. Lurup im Blick Juni 2003) wurde als sinnvoll angesehen. Nur hätte die Verkehrs-AG hinterher nochmal Gelegenheit haben müssen, das Ergebnis zu verarbeiten und dem Forum bei Bedarf Änderungsvorschläge zu machen. Auch wäre es gut gewesen, die Vorschläge der Arbeitsgruppe durch andersfarbige Karten kenntlich zu machen, damit neue Vorschläge leichter wahrgenommen werden können.

Aufgabe der Arbeitsgruppen

Eine schwierigere Frage ist, welches Verständnis von ihrer Aufgabe die einzelnen Arbeitsgruppen und welches Verständnis des Forum davon hat. Sind Arbeitsgruppen eigenständige „Ausschüsse“ die dem Forum möglichst fertige Vorschläge zum „Durchwinken“ vorlegen und dann stellvertretend für das Forum weiter damit umgehen?

Oder ist es Aufgabe der Arbeitsgruppen, den Interessierten aus dem Stadtteil zu wichtigen Themen aus ihrem Themenbereich Gelegenheit zu geben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zusammenzubringen, um gemeinsam zu einem Vorschlag oder zu Handeln zu kommen? Diesen Fragen möchte die Geschäftsführung auch in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen weiter nachgehen.

Luruper Forum und Ortsausschuss

Die Geschäftsführer/innen des Luruper Forums sind gemeinsam ein gutes

Luruper Forum am 25.6. und Projekte

Stück weitergekommen. Sie begreifen die Selbstorganisation von Bürger/innen im Luruper Forum als einen ständigen Lernprozess, der Zeit und Vertrauen braucht.

Einigen unserer gewählten Politiker/innen im Ortsausschuss fällt es noch schwer damit umzugehen, dass Bürger/innen ihr Wissen und ihre Bedürfnisse selbstbewusst auf die Tagesordnung bringen. Sie wollen sich „nicht vorschreiben lassen“, was sie als Ausschuss zu machen haben. Dies ist auch nicht das Anliegen des Forums. Aber die Geschäftsführerinnen des Forums gehen davon aus, dass es sinnvoll ist, dass Politiker/innen das Wissen und das Engagement der Bürger/innen einbeziehen und sich für alle nachvollziehbar mit gut aufgearbeiteten Anliegen auseinandersetzen.

Gemeinsam weiterarbeiten zum Thema Verkehr

Einig waren sich die Geschäftsführer/innen, dass die Arbeit an der Lösung der Verkehrsprobleme in Lurup jetzt erst richtig losgeht. Die AG Verkehr wird das Forum über die Diskussion in den Ausschüssen auf dem Laufenden halten und die Termine für alle bekannt geben.

Sabine Tengeler, Mitglied in der Geschäftsführung des Luruper Forums

Jugendcontainer im Flüsseviertel niedergebrannt

Der größtenteils aus Spenden finanzierte Jugendcontainer in der Grünanlage am Schittmoorgraben brannte Mitte Juli vollständig aus. Morgens um 7:00 Uhr musste die Freiwillige Feuerwehr Lurup ausrücken, um den in Flammen stehenden Jugendcontainer zu löschen. Die Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle und konnte somit verhindern, dass auch noch der benachbarte Baum in Flammen aufging. Vom Jugendcontainer blieb aber nur ein Haufen Asche und Schrott. Damit ist dieser Treffpunkt für Jugendliche des Flüsseviertels endgültig

Ansprechpartner/innen für Alltagsorgen

Polizeistation für Lurup?

Lebhaft diskutierte das Luruper Forum auf seiner Sitzung am 25.6. über das Thema „Polizei“ in Lurup. Das Forum bedauerte, dass kein Vertreter der Polizei der Diskussion beiwohnte.

Anlass für die Diskussion war, dass am Runden Tisch Eckhoffplatz zur Zeit darüber diskutiert wird, ob es sinnvoll und möglich ist, im Zuge der Neubebauung des Eckhoffplatzes dort eine Polizeistation oder -wache einzurichten.

Polizeistation ja oder nein?

Zum Thema „Polizeistation“ gab es unterschiedliche Auffassungen: Lurup entspricht einer Kleinstadt mit 30.000 Einwohner/innen. Da brauchen insbesondere Bewohner/innen, die verängstigt oder wenig mobil sind, in vertrauter, gut erreichbarer Nähe eine Station mit Ansprechpartner/innen für die kleinen Alltags-Sicherheitsorgen, die ständig besetzt ist. Wichtig sei eine solche Station auch, damit rechtzeitig etwas gegen Gewalt in der Familie, z.B. gegen alte oder pflegebedürftige Menschen getan werden kann.

Andere waren der Auffassung, dass das für eine Polizeistation erforderliche Geld lieber in andere soziale Einrichtungen investiert werden sollte bzw. dass die Polizisten lieber im Stadtteil unterwegs sein sollten.

Eine große Polizeiwache oder ein Kriminalkommissariat erschien aus Sicht des Stadtteils eher nicht erforderlich. Auch gab es bei einer größeren Wache Bedenken wegen möglicher Lärmbelästigung durch häufiges Sirenengeheul.

Lob für BüNaBes

Einig waren sich alle Beteiligten, dass die Bürgernahen Beamten (BüNaBes) in Lurup sehr gute und auch vorsorgende Arbeit leisten. Leider haben sie oft kein Fahrzeug zur Verfügung bzw. müssen sehr viel Zeit mit Wegen verbringen. Einige waren der Meinung, dass die BüNaBes effektiver arbeiten könnten, wenn sie gemeinsam eine kleine Polizeistation zur Verfügung hätten. Andere sahen einen Unterschied zwischen der „Sozialarbeit“ der BüNaBes und den Aufgaben einer zusätzlich erforderlichen Polizeistation.

Hilfe für Kinder

Eine Mutter berichtete, dass auf einer Polizeiwache schlecht mit einem Kid umgegangen wurde, dass eine Gewalttat anzeigen wollte.

Ihr wurde empfohlen, sich in solchen Fällen direkt an den Jugendschutz der Polizeidirektion West in der Stresemannstraße zu wenden. „Die kommen auch her!“

Das Luruper Forum beließ es zunächst dabei, die unterschiedlichen Argumente zusammenzutragen und sie über „Lurup im Blick“ allen an der Diskussion Interessierten zugänglich zu machen. *sat*

Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**
HAMBURG

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum
Stadtteilbeirat
Sabine Tengeler
Joachim Wöpke
Tel.: 840 502 72
Fax: 840 502 78

Quartiersentwicklung Lurup
STEG Hamburg mbH
Ulrike Lierow
Ludger Schmitz
Tel.: 840 502 47
Fax: 840 502 49

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Helga Bardua, Ranjan Datta, Roland Dorn, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Henrik Hans Jensen, Silke Offermann, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Jörn Tengeler, Sabine Tengeler, Anya Wendland, Joachim Wöpke

Arbeitsgruppen des Forums

AG Arbeit und Beschäftigung:

Ludger Schmitz
 Tel. 840 502 - 47 · Fax: -49

AG Kultur: Christiane Fach,
 Tel. 83 77 63

AG Post: Michael Schirmmacher
 Tel. 832 01 68

AG Quartiersentwicklung:

Sabine Tengeler,
 Tel.: 822 960 -511 · Fax -591

AG Verkehr: Sven Gaudian,
 Tel./Fax: 832 21 75

Kontakt Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund
 Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00
 Werner Smolnik, Tel. 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 27. August 2003
19.00 – 21.30 Uhr
Schule Franzosenkoppel
Franzosenkoppel 118

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil
- 2) Wird die Luruper Ortsdienststelle abgeschafft?
- 3) Situation an den Luruper Schulen
Neues Lehrerarbeitszeitmodell, Abbau der Integrationsförderung...
- 4) Neues aus den Arbeitsgruppen
- 5) Nachwahl für die Geschäftsführung
- 6) Anträge
 - für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Impressum:

Lurup im Blick
 wird gefördert aus dem Programm



Lurup im Blick
 wird herausgegeben vom **Luruper
Forum und der STEG Hamburg mbH**
 c/o Stadtteil-Laden Lurup
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
 Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll
 und Einladung für die Sitzungen des
 Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:
 Ulrike Lierow, Ludger Schmitz,
 Sabine Tengeler, Joachim Wöpke

Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei
 Kaufmann + Meinberg KG, Lurup
 Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

September-Ausgabe:
Mittwoch, 27. August 2003

Sie möchten „Lurup im Blick“
 kostenlos regelmäßig ins Haus
 geliefert bekommen?
 Dann bitte anrufen im Stadtteil-
 Laden Lurup, Tel. 840 502 72